

# Tatiana Flores ist Schachweltmeisterin

23 jährige wurde im November Weltmeisterin bei der vierten WM für Menschen mit Behinderung – Ambitioniertes Schachtalent geht für den SC Höchststadt an den Start – Tatiana bereits eine der besten im Verein – Artikel von *Elias Pfann*

Tatiana Flores Bernholz liebt das Schach wie niemand anderes. Die 23 jährige ist in Andorra geboren und aufgewachsen, wo sie in der Vorschule Schach lernte. Seit sie 14 ist, lebt sie mit ihrer Familie in Paderborn in Nordrhein-Westfalen. Nach einer chronischen Krankheit hat Tatiana 2020 in der Reha die Begeisterung für Schach wieder entdeckt.

Wie bei allem hat sie auch hier viel Zeit investiert. Fast täglich trainiert sie seitdem Schach, auch unterstützt von ihrem Vater, der in Spanien einen Schachclub leitet. Im November 2021 kam dann erstmals die Gelegenheit ihr Talent zu beweisen. Bei der online ausgetragenen Weltmeisterschaft für Menschen mit Behinderung ging Tatiana als 194te an den Start und wurde am Ende mit Platz 22 beste Frau und damit Weltmeisterin! Ein Erfolg mit dem Sie gar nicht gerechnet hat.



Die Medaille, die Tatiana für den Weltmeistertitel bekam.

Auch beruflich widmet Tatiana sich ganz dem Schach. Als Journalistin schreibt sie für ChessBase und chess.com und durfte bereits eine Runde der Schach WM kommentieren. Für einen Verein in Deutschland hat sie jedoch bisher nicht gespielt, war stattdessen auch coronabedingt nur online schachlich aktiv. Höchststadts 2. Vorsitzender Elias Pfann knüpfte die Kontakte, interview-



te sie für seinen Podcast auf schachtraining.de und konnte sie überzeugen, Mitglied beim SC Höchststadt zu werden. Mit Höchststadts besten Spielern (allesamt Männer) bewegt sie sich auf Augenhöhe, so viel ist nach ihren ersten Onlinepartien und Siegen bereits klar. Tatiana Flores Bernholz ist eine große Bereicherung für den SC Höchststadt. Willkommen beim SC Höchststadt!

## Rochade Europa Februar 2022:

### Amtierende Schach-Weltmeisterin geht für den SC Höchststadt ans Brett



Tatiana Flores Bernholz ist 23 Jahre alt, in Andorra geboren und aufgewachsen, lebt in Paderborn in Nordrhein-Westfalen. Sie ist körperlich behindert und arbeitet als Journalistin. Vor zwei Jahren hat sie ihre Begeisterung für den Schachsport nach vielen Jahren Pause wiedergefunden. Bei der vierten Weltmeisterschaft im Schach für Menschen mit Behinderung des Weltverbands FIDE gelang ihr im November 2021 ihr größter Erfolg: Sie wurde beim neuntägigen Online-Turnier Schach-Weltmeisterin. Über 240 Spieler aus 45 Ländern nahmen teil, Tatiana Flores Bernholz wurde 22. und triumphierte in der Frauenwertung.

Für einen Verein in Deutschland hat sie jedoch bisher nicht gespielt, war stattdessen auch coronabedingt nur online schachlich aktiv. Höchststadts zweiter Vorsitzender Elias Pfann knüpfte die Kontakte, interviewte sie für seinen Podcast auf schachtraining.de und konnte sie überzeugen, Mitglied beim SC Höchststadt zu werden. Mit Höchststadts besten Spielern (allesamt Männer) bewegt sie sich auf Augenhöhe, so viel ist nach ihren ersten Onlinepartien und Siegen bereits klar. Tatiana Flores Bernholz ist eine große Bereicherung für den SC Höchststadt.

16 Mädchen und Damen beinsgesamt 105 Mitgliedern bedeuten einen Frauenanteil über dem Durchschnitt in Deutschlands Schachvereinen – Tendenz weiter steigend. Der Schachclub Höchststadt ist die Nummer 2 im Schachbezirk Oberfranken, hinter dem SC Bamberg und vor dem TSV Bindlach. Alle Infos zum SC Höchststadt gibt es unter [www.sc-hoehstadt.de](http://www.sc-hoehstadt.de).

Sebastian Dietze, Pressereferent SC Höchststadt

Podcast-Interview auf schachtraining.de:

➔ <https://schachtraining.de/schachtraining-de-podcast-9-die-schachweltmeisterin-tatiana-flores/>

FIDE-Seite zur WM für Menschen mit Behinderung:

➔ <http://www.worldchess-disabled.com/de/>

Universal (Zeitung der Uni Paderborn) vom Januar 2022:



Ab 25.01.2022 Ausgabe 279  
02 Mit Jugendliteratur gegen Geschlechterstereotypen  
04 Geschlechtskrankheiten: Let's talk about sex!  
05 HoPo: Neues aus dem Studierendenparlament

## „Jeder kann Schach spielen“

Als Schachjournalistin kennt Tatiana Flores Bernholz aus Borchens bestes mit dem Sport aus. Ende letzten Jahres wurde sie dann selbst Weltmeisterin bei der offiziellen Schachweltmeisterschaft für Menschen mit Behinderung. Wir haben uns mit ihr zusammengesetzt, um über ihren Weltmeistertitel und ihre Erfahrungen als Frau in der Schachwelt zu sprechen.  
**universal:** Wie bist du zum Schachspielen gekommen?  
Tatiana: Schach war eigentlich schon immer sehr präsent in meinem Leben. Mein Vater war Schachspieler und ich hatte in meiner Heimat Andorra Schachunterricht als Schulfach in der Grundschule. Nach der Grundschule habe ich allerdings damit aufgehört. Schach war einfach nicht das, was mich so richtig begeistert hat, dort geht es nämlich mehr um die Entwicklung von Fähigkeiten, Problemlösungen – was einem beim Schach-Lernen natürlich hilft im jungen Alter – aber eigentlich finde ich Turnierschach viel besser.  
Dazu bin ich dann tatsächlich erst mit 21 – also vor zwei Jahren – gekommen. Als es mir nach langer Krankheit langsam besser ging, suchte ich nach einer neuen Herausforderung. Ich hatte schon alles geliebt, was man so lernen konnte. Und dann habe ich gedacht, ich gebe Schach mal wieder eine Chance.  
**universal:** Und was bedeutet dir Schach?  
Tatiana: Schach ist für mich alles, ich arbeite als Schachjournalistin, ich

spiele Schach, ich liebe Schach. Das klingt vielleicht etwas schulzig, aber das hat wirklich mein Leben erfüllt. Ich habe im Schach wirklich etwas gefunden, das ich mein Leben lang machen möchte und wo ich auch meine ganze Energie reinstecken kann. Es macht mich einfach glücklich. Es ist für mich wie Sport, Kunst und Wissenschaft zugleich. Schach ist die Fusion aller Sachen, die mir wichtig sind.



Tatiana mit ihrem WM-Gold

**universal:** Wie war es für dich, die Weltmeisterschaft für Menschen mit Behinderung zu gewinnen?  
Tatiana: Es war richtig cool! Es war ein unglaubliches Gefühl der Freude. Die letzten Monate habe ich sehr hart dafür trainiert, aber ich habe mir vorher auch schon sehr viel Druck gemacht, weil ich schon ein gewisses Niveau zeigen wollte, von dem ich wusste, das ich es hatte. Und es war

natürlich meine erste Meisterschaft – mein erstes eigentlich großes Turnier. Meine erste Partie lief vor lauter Aufregung leider nicht so gut, dann konnte ich mich am nächsten Tag allerdings von dem Leistungsdruck etwas distanzieren und habe dann Partie nach Partie gewonnen. Es ist schwer, das mit etwas zu vergleichen in meinem Leben. Es ist wie die Abschlussprüfung bestehen nur viel, viel krasser.  
**universal:** Was hat sich seitdem bei dir verändert?  
Tatiana: Seitdem hat sich sehr viel verändert. Ich gehe momentan sehr viele Interviews. Als Schachjournalistin führe ich normalerweise die Interviews. Die Rolle nun zu tauschen war schon sehr ungewöhnlich. Vor kurzem habe ich ein Interview mit Radio Höchststadt geführt. Nächsten Monat drehe ich auch noch einen Beitrag für den WDR, das ist schon sehr aufregend. Ich bin eigentlich kein Mensch, der sich in den Mittelpunkt stellt, aber ich finde es super, dass man dadurch auch dem Schach mehr Aufmerksamkeit gibt.  
**universal:** Gibt es Ziele, die du im Schach auf jeden Fall noch erreichen möchtest?  
Tatiana: Ja, ich möchte meinen Titel verteidigen und auch in der offenen Rangliste Weltmeisterin werden, nicht nur bei den Frauen. Ich möchte auch Großmeister werden – also explizit den männlichen Titel, für den man mehr leisten muss. Natürlich ist es auch mein Traum, in professionellen Frauenmeisterschaften und Weltmeisterschaften in der offenen Rangliste und nicht nur für... weiter auf Seite 3

## Mehr Wohnraum in den Nicolaihöfen

Höchstadt Ein Teil davon wird sozial gefördert. Seite 3



## Von der WM direkt zum SC Höchstadt

Schach Was eine Weltmeisterin aus Andorra an den Aischgrund verschlägt. Seite 21

# Weltmeisterin für Höchstadt

**SCHACH** Warum eine gebürtige Andorranerin aus Paderborn kurz nach ihrem Titelgewinn bei der WM Mitglied des Schachclubs Höchstadt wurde.

Höchstadt – Müsste der Schachclub Höchstadt gewisse Quoten erfüllen, was die Mitgliederzahl von Minderheiten betrifft, hätte er mit der Verpflichtung von Tatiana Flores Bernholz wahrscheinlich sämtliche Auflagen auf einen Schlag erfüllt. Doch die 23-Jährige, die in Andorra geboren und aufgewachsen ist, in Nordrhein-Westfalen lebt und körperlich behindert ist, erfüllt beim SCH keine Quote, sondern kam über die Schachfreundschaft zum 2. Vorsitzenden Elias Pfann zum Verein. Bislang lernte Flores Bernholz, die als Journalistin arbeitet, sämtliche Höchstadter nur online kennen.

2019 fand sie ihre Begeisterung für den Denksport nach vielen Jahren Pause wieder. Bei der vierten Weltmeisterschaft für Menschen mit Behinderung holte sie prompt den Titel bei den Frauen. Am neuntägigen Onlineturnier nahmen mehr als 240 Spieler aus 45 Ländern teil, Flores Bernholz wurde Gesamt-22. und mischt inzwischen die besten Schachspieler des SC Höchstadt auf. „Ich hoffe, die anderen fühlen sich deswegen nicht gleich gekränkt. Ich spiele oft sehr aggressiv und habe erlebt, dass das nicht gut ankommt“, sagt die 23-Jährige im Interview. Der Frauenanteil beim SCH liegt mit 16 von 105 übrigen über dem Durchschnitt in Deutschland – Tendenz weiter steigend.

*Wie war das Gefühl, als Sie den Titel gewonnen haben?*

**Tatiana Flores Bernholz:** Es war ziemlich überwältigend und hat sich wie ein Traum angefühlt. Ich habe mich unheimlich gefreut und konnte es am Anfang fast gar nicht fassen. Ich habe mehrere Tage gebraucht, um mir dessen bewusst zu werden. Ich glaube, am Tag der Abschlusszeremonie der WM war es so weit.

*Wie liefen die einzelnen Schachpartien?*

Besser als gedacht. Ich wäre vorher mit einem einzigen Sieg zufrieden gewesen, habe aber 6,5 von 9 Punkten geholt. Die Partien waren aber nicht leicht. Keine war ein klarer Sieg. Ich musste in jeder bis zum Ende kämpfen, oft sogar bis zu

zwei Züge vorm Schachmatt. In dieser WM hat niemand früh aufgegeben, alle waren unheimlich hartnäckig. Ich habe bei diesem Turnier meinen ersten Sieg gegen eine Spielerin mit Titel geholt und in der letzten Runde das Remisangebot eines Fide-Meisters glücklich angenommen. Meine Stellung mit Weiß war zwar etwas besser, aber ich war müde und mit 6,5 Punkten bei meinem ersten großen Turnier total zufrieden.

*Haben Sie manchmal an sich gezeweifelt?*  
Das Turnier war extrem hart und intensiv. Sogar danach und in den Stunden vor den Partien war ich sehr angespannt. Elf Tage nur Schach: Meine Eröffnung, meine Vorbereitung auf die Gegner am Morgen, die Analyse meiner Partien am Abend – diese Intensität war neu für mich. Meine Erwartungen habe ich deutlich übertroffen. Natürlich gab es Momente, in denen ich nicht wusste, wie es weitergehen soll. Jede Partie war ein Auf und Ab. Ich konnte mir nie sicher sein. Dennoch kann es gerne immer so sein.

*Wie fühlt es sich an, Weltmeisterin zu sein?*  
Ich habe Glückwünsche von Menschen auf der ganzen Welt bekommen. Es ist einfach nur schön zu spüren, wie sie sich mit mir freuen. Natürlich habe ich auch mit Familie und Freunden gefeiert. Was mich am meisten freut, ist, dass mir auch Spielerinnen, die ich mal interviewt habe, Großmeister, die ich gar nicht kenne, gratuliert haben. Viele davon sind meine Vorbilder. Ich habe auch eine Menge Interviewanfragen bekommen, was witzig ist, denn normalerweise mache ich die ja.

*Wie wird man so schnell so gut?*

Ich glaube, die Intensität des Trainings hat das meiste ausgemacht. Und natürlich die Leidenschaft. Auch der Kampfgeist spielt eine große Rolle. Ich werde oft gefragt, ob ich ein großes Talent fürs Schach habe: Das weiß ich nicht. Untalentiert bin ich wohl nicht. Ich finde allerdings, dass Talent oft mit harter Arbeit und Zielstrebigkeit verwechselt wird.



Tatiana Flores Bernholz hofft, dass sie ihre WM-Goldmedaille im kommenden Jahr ihren neuen Vereinskollegen vom Schachclub Höchstadt präsentieren kann.

*Haben Sie Tipps für andere Spieler?*

Ich glaube, das Wichtigste ist eine passende Routine für die Turniere zu haben. Jeder Mensch ist anders. Manche treiben morgens vorm Turnier etwas Sport und breiten sich am Vorabend vor. Andere haben es am Morgen vor dem Spiel lieber ruhiger. Mir hilft es sehr, regelmäßig zu essen und viel zu schlafen. Die Vorbereitung teile ich gerne auf: die Hälfte abends und den Rest am Morgen als eine Art Aufwärmung. Man sollte gar nicht zu viele Eröffnungen vorbereiten, sondern nur eine oder zwei, die man wirklich gut kennt und versteht. Das vermindert die Auswendiglererei und somit die Anspannung.

*Schach als Beruf und als Hobby. Wie ist es, wenn sich fast das ganze Leben um Schach dreht?*

Ich bin glücklich damit. Wenn ich als Journalistin tätig bin, kann ich die Spie-

lerin in mir nicht abschalten; vielleicht schreibe ich deswegen mit solcher Leidenschaft. Andersrum ist es genauso: Als Spielerin bin ich gleichzeitig neugierig auf Neuigkeiten und Aufregendes aus der Schachwelt. Die Kombination gefällt mir unheimlich und ich hoffe, dass es bis zum Ende meines Lebens so bleibt.

*Sie wohnen in Paderborn. Wie wurden Sie Mitglied im Schachclub Höchstadt?*

Noch vor der WM hatte Elias Pfann angefragt, ob ich etwas für seine Seite *schachtraining.de* über ein Schachpatent der ECU schreiben könne. Das habe ich gemacht, wir hielten Kontakt und sind nach der WM gute Schachfreunde geworden. Schließlich hat er mich mit Fakten und guter Ausdauer überzeugt, dem SCH beizutreten. Ich war ohnehin auf der Suche nach einem Verein. Denn dort kann man von allen etwas lernen.

Die Diversität macht es aus. Ich will einfach nur spielen und besser werden.

*Was sind Ihre weiteren Ziele?*

Ich will auf jeden Fall Großmeisterin werden. Danach würde ich gerne das Schach bereichern, sei es als Spielerin oder als Journalistin, wobei ich hoffe, dass ich Zweiteres schon tue. Ich würde gerne einen positiven Einfluss hinterlassen, der anderen vielleicht helfen oder sogar als Leitfaden dienen kann. Ich hoffe, dieser WM-Titel ist erst der Anfang einer fruchtbaren Schachkarriere.

*Der SC Höchstadt feiert 2022 sein 60-jähriges Bestehen. Eine gute Gelegenheit, die neuen Kollegen live kennenzulernen?*  
Ich hoffe, dass es die Umstände erlauben und ich nächstes Jahr kommen kann, um persönlich ein paar Partien mit allen zu spielen. *epf/sd*

# Weltmeisterin mit starker Meinung

**SCHACH** Tatiana Flores aus Andorra spielt für den SC Höchststadt. Ein Porträt einer Frau, die Stereotype brechen will.

VON OLIVER KOPRIVNJAK

Schach, so heißt es, sei ein bisschen wie das Leben selbst. Jede Entscheidung, die man trifft, zieht Konsequenzen mit sich, jeder Pfad, den man einschlägt, öffnet neue Pfade, führt tiefer hinein in den Dschungel der Möglichkeiten. Planung ist wichtig, Intuition ebenso und Durchhaltevermögen sowieso. Und manchmal eröffnen sich ungeahnte Chancen - und zwar in Momenten, in denen man es am wenigsten erwartet.

Ein Novembertag in Paderborn. Es ist bereits spätabends, Tatiana Flores lauscht den letzten Momenten eines digitalen Schach-Vortrags. Gerade will sie die Geräte abschalten, da wirft sie noch einen Blick auf ihr Smartphone. Eine E-Mail? Es geht um die Schach-Weltmeisterschaft für Menschen mit Behinderung, an der sie teilgenommen hat. Sie beginnt zu lesen. Eine Gratulation? Die haben sich bestimmt vertan, denkt sie sich, öffnet die Website, ruft das Ranking auf, sucht ihren Namen. „Dann habe ich Schnappatmung bekommen“, sagt die 23-jährige. Sofort stürzt sie aus ihrem Zimmer zu ihrer Familie, um die Botschaft zu überbringen. Tatiana Flores ist Weltmeisterin.

Ein Januartag über 300 Kilometer weiter südlich. Traditionell zu Jahresbeginn finden die Oberfränkischen Schachtage statt. Aufgrund der Pandemie duellieren sich die Spielerinnen und Spieler mit Bildschirm und Tastatur. Für den Höchststadter Schachclub tritt Tatiana Flores an. Von Beginn an dominiert sie den Wettbewerb. Sieben Partien, sieben Siege, Platz Eins. Wer ist die Frau, die jetzt auch die fränkische Schachszene aufmischt?

Alles beginnt in Andorra, ein europäischer Zwergstaat in den Pyrenäen. Wer dort aufwächst, erlebt eine Schach-Kultur, die mit großem Stolz gepflegt und weitergegeben wird. „Schach war in meiner Kindheit immer präsent“, sagt Tatiana Flores.

„Man hat immer Menschen gesehen, die bis spätabends gespielt haben.“

In Andorra gilt Schach als Grundfertigkeit, als eine Welt auf 64 Feldern, die jeder Mensch zumindest einmal besucht haben sollte. In der Schule steht Schach auf dem Stundenplan. Nicht etwa als freiwilliger Zusatzkurs, sondern als verpflichtendes Fach. Vier Jahre ist Tatiana Flores alt, als sie in der Vorschule erstmals vor einem großen Brett mit magnetischen Figuren sitzt. Dass Óscar de la Riva Aguado, der Lehrer, der den Kin-



Foto: Tatiana Flores

Mitglied im Höchststadter Schachclub: Tatiana Flores.

dern die Jagd auf den gegnerischen König beibringt, ein Schach-Großmeister ist, wird sie erst Jahre später erfahren.

Zunächst aber verschwindet Schach nach dem Ende der Grundschule von der Liste der Pflichtfächer - und damit auch wieder aus dem Leben der Tatiana Flores. Und das, obwohl ihr Vater, der von der Mutter geschieden lebt, selbst tief in der andorranischen Schach-Kultur verwurzelt ist. „Jeder kennt ihn dort“, erklärt sie. „Und alle hätten Erwartungen an mich gerichtet.“ Dieser Druck im Jugend-Alter, das will sie nicht, also wendet sie sich anderen Hobbys zu. Auch ihre Zeit in Andorra neigt sich bereits dem Ende entgegen.

Eine Reha-Station in Deutschland. Tatiana Flores muss sich erholen. Nachdem sie als 14-jährige mit ihrer Familie nach Deutschland umgezogen war, wurde sie chronisch krank. Jetzt, als es allmählich bergauf geht, sucht sie nach einer Beschäftigung. Der Körper will noch nicht so richtig, der Kopf aber schon. In der Reha sieht sie einen jungen Mann, der allein vor einem Schach-Brett sitzt. Tatiana Flores gesellt sich zu ihm. Zug um Zug findet sie zurück zu dem Spiel, das einst Teil ihrer Kindheit war. Ein Rendezvous mit der eigenen Vergangenheit, nur diesmal ohne Druck von außen.

Plötzlich fügt sie etwas zusammen, das wohl nie ganz auseinander gebrochen war. „Es hat sich einfach richtig angefühlt“, sagt Tatiana Flores. Zuhause blättert sie in einem Schachbuch, das sie von ihrem Vater geschenkt bekommen hat. Und dann trifft sie eine Entscheidung. Sie bittet ihren Vater, sie zu trainieren.

## „Als Frau kann sie solche Züge doch gar nicht kennen“

Der merkt schnell, dass sie es ernst meint, räumt Zeit für Trainingseinheiten frei, verschickt Bücher. Als sie sich spontan entscheidet, an der Weltmeisterschaft für Menschen mit Behinderung teilzunehmen, hat sie kein Rating, das ihre Spielstärke messbar macht. Auf Platz 222 wird sie vor Turnier-Beginn eingruppiert. Als ihr Vater an Weihnachten zu Besuch kommt, präsentiert ihm Tatiana Flores ihre Medaille. Ein Symbol für einen rasanten Aufstieg. Ein Symbol dafür, dass im Schach die Leistung zählt, sonst nichts.

Man kann Tatiana Flores überwältigt erleben, wenn sie die vergangenen beiden Jahre Revue passieren lässt, die auch ihr manchmal noch unwirklich erscheinen. Man kann sie glücklich erleben, wenn sie über den Schachsport spricht, über die Liebe, die sie dafür empfindet. Man kann sie aber auch empört erleben.

Der Kontrast, den die Schauspielerin Anya Taylor-Joy in der Netflix-Serie The Queen's Gambit, die gerade für einen Schach-Boom sorgt, bietet, indem sie reihenweise Männer am Schach-Brett bezwingt, ist faszinierend, aber eben auch: fiktional. „Man darf nicht vergessen“, sagt Tatiana Flores, „dass die 50er-Jahre eine extrem frauenfeindliche Zeit waren.“

Eine Realität, die die Serie den Menschen nur in homöopathischer Dosis zumutet. Doch auch im 21. Jahrhundert kriecht die Schach-Welt noch viel zu oft ein Umfeld, das Schachspielerinnen strukturell benachteiligt, noch heute gibt es hochrangige Verantwortliche, die überzeugt behaupten, Frauen seien nicht für Schach geschaffen. „Es vergeht kaum ein Tag, an dem man es nicht deutlich zu spüren bekommt“, sagt Tatiana Flores.

Eine Partie während der Weltmeisterschaft. Tatiana Flores ist klar auf Siegkurs, da lässt ihr Gegner die Uhr anhalten und ruft die Schiedsrichterin herbei. Und dann schreibt er einen Satz in den Chat, der weh tut: „Als Frau kann sie solche Züge doch gar nicht kennen.“ Das Aufeinandertreffen gewinnt sie, doch auch jetzt fragt sie sich noch: Wie hätte sie reagieren sollen? Und warum muss sie sich so etwas überhaupt anhören? „Das macht mich traurig“, sagt die 23-jährige. Die Schach-Welt hat sich gewandelt. Doch manche Stereotype halten sich hartnäckig.

Tatiana Flores will das ändern. Trotz der Entfernung hat sie sich für den Höchststadter Schachclub entschieden - auch aufgrund dessen überdurchschnittlichen Frauenanteils. Eines Tages will sie Großmeisterin werden. Als freiberufliche Schach-Journalistin stellt sie normalerweise die Fragen, immer häufiger muss sie jetzt selbst die Antworten geben. Innerhalb von zwei Jahren hat Tatiana Flores die Schach-Welt neu entdeckt. Jetzt, so scheint es, entdeckt die Schach-Welt sie.

elPeriòdic Andorra vom 23. Dezember 2021 (auf Katalanisch):

„Ich trainiere, um den Titel des Großmeisters zu bekommen“

# «Entreno per poder aconseguir el títol de Gran Mestra»

Bericht über die WM für Menschen mit Behinderung beim Deutschen Schachbund:

➔ <https://www.schachbund.de/news/wm-fuer-menschen-mit-behinderung-michael-becker-bester-deutscher.html>

Tatianas Instagram:

➔ <https://www.instagram.com/tatianareallyknows/>

Tatianas Interviews/Partieanalysen für ChessBase bzw. chess.com (siehe auch rechts):

➔ <https://de.chessbase.com/author/tatiana-flores>

➔ <https://en.chessbase.com/author/tatiana-flores>

➔ <https://www.chess.com/news/view/fide-world-championship-g2-carlsen-scrambles>



### Mutter und Tochter spielen Schach: Interview mit Pia und Anna Cramling

31.01.2022 – Schach ist ein fester Bestandteil im Leben von Pia Cramling und ihrer Tochter Anna. Aber Mutter und Tochter sind auf ganz unterschiedliche Weise er-

[Mehr...](#) [Kommentare]

7



### Interview mit Jovanka Houska

20.10.2021 – In einem Exklusivinterview mit Tatiana Flores spricht Jovanka Houska über ihre Karriere, ihre wichtigsten und denkwürdigsten Partien und Turniere, teilt ihre Erfahrungen rund um ihre jüngsten

[Mehr...](#) [Kommentare 3]

3



### Interview mit IM Sophie Milliet

25.08.2021 – Die französische Nationalspielerin Sophie Milliet lernte das Schachspiel mit vier Jahren und erzielte als Profi zahlreiche Erfolge, darunter sechs französische Titel als Landesmeisterin. Am meisten

[Mehr...](#) [Kommentare 1]

6



Tatiana im schachtraining.de-Podcast (Dezember 2021)



### Interview mit Sabrina Vega

22.07.2021 – Sabrina Vega ist die beste Spielerin in der Schachgeschichte Spaniens, gewann sechsmal die Landesmeisterschaft der Frauen und vertrat ihr Land bei fünf Schacholympiaden. Im Interview mit Tatiana Flores berichtet

[Mehr...](#) [Kommentare]

5



### FIDE WM Partie 2: Carlsen erreicht nach vielen Abenteuern ein Remis

Tatiana Flores | Entfalten  
Herausgeber am 26.11.2021, 09:01 | 1 |  
Berichterstattung von einem Schach-Event

Der amtierende Schachweltmeister Magnus Carlsen aus Norwegen und sein russischer Herausforderer Ian Nepomniachtchi standen sich heute in Dubai in der zweiten Partie der FIDE-Weltmeisterschaft 2021 gegenüber. Nach einigen Tricks in der Eröffnung und interessanten, aber nicht unbedingt genauen Zügen im Mittelspiel von Magnus und einigen zu schnellen Reaktionen des russischen Herausforderers endete die zweite Partie mit einem weiteren Remis. Die dritte Runde beginnt morgen, Sonntag, um 13:30 Uhr.

### Statistiken und Fakten zur WM für Menschen mit Behinderung:

- 249 Teilnehmer aus 454 verschiedenen Ländern
- Gespielt wurde über Tornello
- Überwachung der Spieler durch Schiedsrichter und Kameras
- Sieger: FM Sargis Sargissyan vor FM Marcin Molenda und Jose Maria Saponara Caizzi
- Beste Frauen: Tatiana Flores Bernholz (Platz 22) vor Zuzanna Lukasik (Platz 26) und Solenn Afraoui (Platz 50)
- Tatanas ELO-Performance: 2032
- Nächstes Turnier 2023 in Dresden
- Endtabelle:

<https://chess-results.com/tnr584201.aspx?art=4>

# aischparkdruck

Mediengestaltung | Druckerei | Werbetechnik

An den drei Kreuzen 12 | 91315 Höchstadt a. d. Aisch  
Tel. 0 9193 50 33 50 0 | Fax 0 9193 50 33 50 1  
[www.aischparkdruck.de](http://www.aischparkdruck.de) | [info@aischparkdruck.de](mailto:info@aischparkdruck.de)

WM für Menschen mit Behinderung, Runde 7  
 Flores Bernholz, Tatiana - Bukarin, Mikhail (1946) 1-0  
*Kommentiert von Tatiana*

Meine 7te Partie mit 4/6, also war noch alles möglich. Ich fühlte mich an diesem Tag mit Weiß relativ sicher und abenteuerlustig, was man sicherlich gleich merken wird. 1.c4 c6 2.Sc3 d5 3.cxd5 cxd5 4.d4 Eigentlich mag ich es nicht, wenn man den c-Bauern so früh abtauschen muss und es in ein abgelehntes Damengambit führt, aber das öffnet wiederum auch Linien für Weiß. 4...Sf6 5.Sf3 Sc6 6.Lf4 Lf5 Erstmal alles schön entwickeln.



Stellung nach 15 Lb8.

Der Gegner war in die Falle getappt!

7.e3 a6 8.Se5 e6 9.Da4 Tc8 [Ich hatte mir eigentlich folgendes gedacht 9...Db6 10.Lb5 Tc8 11.Lxc6+ bxc6 12.0-0]  
 10.Sxc6 Dd7 1.89/20 [10...Txc6 11.Lxa6 Lc2 (11...bxa6 12.Dxc6+) 12.Dxc2 Txa6]  
 11.Sa7 Dxa4 12.Sxa4 Lb4+



Mit diesem Schach hatte ich absolut nicht gerechnet und hatte schon Bammel, dass mein Meisterplan doch nicht funktionieren würde...

13.Kd1 Ta8 Das ist sehr uncool, dachte ich mir und wollte schon verzweifeln, aber meine Intuition sagte mir, dass da noch was war, also suchte ich weiter. 14.Sb6 Txa7 15.Lb8 Se4 Oh oh dachte ich mir jetzt, aber Ke2 rettete mich. Unglaublich, auf wie viele Sachen man im Schach gleichzeitig achten muss. Es spielen schließlich immer zwei...



18...Tc8 Hier bekam ich Panik, bis ich den rettenden Zug fand. 19.Lc7 Txa8 20.f3 Sf6 21.Tc1 Se8 22.a3 Kd7 23.axb4 Sxc7 24.g4 Lg6 25.h4 Läufer fangen ist immer eine nette Idee. 25...f6 26.h5 Le8 27.f4 a5 [27...Kd6 28.Kd2 h6] 28.h6 g6 29.g5 fxg5 30.fxg5 axb4 31.Kf3 Und plötzlich waren wir im Endspiel.

31...Kd6 32.Ld3 Türme verbinden ist immer wichtig und auch mal Zeit dafür, dachte ich mir. 32...Lc6 33.Kg4 König schnell weg ziehen von der weißen Diagonale. 33...Ld7 Ein Zeitverlust. [33...Ke7 34.Ta1 Tb8]

34.Thf1 e5+ 35.Kh4 e4 36.Le2 Lf5 37.Lg4 [37.Ta1 Txa1 38.Txa1 Wäre auch gegangen und wahrscheinlich der einfachere Weg gewesen.]

37...Tf8 38.Tc2! [38.Lxf5 Daran hatte ich auch gedacht, war mir in der WM aber dann doch zu unsicher und ich war ja gut in der Zeit. 38...gxf5 39.g6 hxg6 40.Tg1 Tg8 41.h7 Th8 42.Txg6+]

38...Sb5? Mit diesen Zug hatte ich nicht gerechnet und ich entschloss, meinem Gegner lieber keine Chancen zu geben.

39.Lxf5 gxf5 40.g6 hxg6 41.Kg5 Sc7 [41...Ke6] 42.Kxg6 Se6 43.Txf5 Tg8+ 44.Kf7 [Es wäre auch so gegangen 44.Kh5 Sg7+ 45.hxg7 aber ich mag es ja anscheinend immer kompliziert.]

44...Tf8+?? 45.Kg6 Tg8+ 46.Kh5 Also am Ende kam es doch so, witzig. 46...b3 47.Tcf2 Tg3 Hier musste ich eine Weile Überlegen, weil mir die Intention meines Gegners nicht eindeutig war. 48.h7



48. ... Sg7+ Jetzt wurde sie mir klar, aber zum Glück kann man meinen h-Bauern nicht mehr aufhalten. 49.Kh6 Sxf5+ 50.Txf5 Th3+ 51.Th5 Endspieltaktik ist sehr wichtig und sollte man nicht vernachlässigen. 51...Txe3 52.h8D Kc6 53.Dc8+ Kb6 54.Th1 [54.Txd5] 54...Te2 Jetzt musste ich noch etwas auf Th5+ aufpassen... Fand aber 55.Dc5+ Ka6 56.Ta1# Eine meiner Lieblingspartien des ganzen Turniers :)



Da merkt man, wie hilfreich Bauern als Stütze für Schwerfiguren sein können.

WM für Menschen mit Behinderung, Runde 8  
Miozga, Tomasz (2035) Flores Bernholz, Tatiana 0-1  
*Kommentiert von Tatiana*

Diese war meine vorletzte Partie und nach allem, was ich in den anderen Partien der WM erlebt hatte, hatte ich mir vorgenommen es mit Ruhe und Humor zu nehmen. Ich hatte mich auf diesen Gegner gut vorbereiten können und war sehr gespannt. 1.c4 Wie erwartet! Außerdem finde ich es immer witzig, wenn jemand versucht einen Vorteil in der Englischen gegen mich zu erzielen. Jedenfalls hatte ich mich gut vorbereitet und Miozga spielte so, wie in seinen anderen Partien der WM mit weiß auch.

1...e5 2.Sc3 Sf6 3.g3 Lb4 4.Lg2 0-0 5.e4 d6 6.Sge2 Sc6 7.0-0 Lc5 In dieser Stellung wollte ich meinen schwarzen Läufer behalten. Er ist stärker als der weiße Springer. 8.d3 Die Fesselung des Läufers auf g5 ist immer extrem unangenehm, besonders wenn ich keine direkte Gegenfesselung zur Verfügung habe. Deswegen 8...h6 9.h3 Sd4 10.Kh2N Sxe2 Dieser Springer ist für Weiß sehr wichtig, also wollte ich ihn tauschen und öffne dabei etwas die Stellung, besonders für meine Läufer.

11.Sxe2 Ld7 12.f4 Hier musste ich kurz überlegen, denn diesen Zug hatte ich nicht erwartet. Ich fand ich etwas zu voreilig.

12...Te8 [12...exf4? 13.Txf4 wäre nicht schön für mich] 13.f5 [13.fxe5 dxe5 (13...Txe5?? 14.d4) ] 13...a5 [Im Nachhinein finde ich diese Züge auch sehr ansprechend. 13...b5 14.cxb5 Tb8] 14.g4 Sh7 Nicht der beste Zug, doch nach [14...b5 15.g5 hxg5 16.Lxg5 machte mir diese offenen h-Linie Sorgen.]

15.Sg1 b5 16.Sf3 bxc4 Wollte Linien öffnen und die a für einen Angriff nutzen. 17.dxc4 a4 18.h4 Jetzt musste ich mich jedoch erst um die Sicherheit meines Königs kümmern.



Stellung nach 10. ... Sxe2.

18...Sf6 19.Sg1 Hier fiel mir ein kleiner Trick ins Auge. 19...h5 20.gxh5 Sxe4!



21.Dg4 [21.Lxe4 Dxh4+ 22.Sh3 Dxe4] 21...Sf6 22.Dg5 Obwohl das ein guter Zug ist, hatte ich ihn nicht erwartet. 22...Sh7 23.Dg3 Guter Zug, extrem lästig, lässt aber seiner Dame wenig Raum. Ich nahm mir vor, das zu nutzen (war wenigstens mein Plan...)

23...e4 24.Se2 Df6 25.Ld2 d5! [Es wäre falsch folgendes zu spielen: 25...Lxf5? 26.Lc3 Te5 27.Lxe5 (27.Lxe4? Txe4 28.Txf5 Txe2) 27...dxe5 28.Lh3]

26.cxd5 Tab8 Im Nachhinein weiß ich nicht, warum ich nicht direkt Lb5 gespielt habe. [26...Lxf5? 27.Lc3 Ld6 28.Lxf6+- Lxg3+ 29.Sxg3 Sxf6; 26...Lb5 27.Tfe1 a3 28.Tab1]

27.Lc3 27...Dh6- Dachte mir, da ist meine Dame erstmal sicher und hindert die Bauern daran vorzudringen. 28.Kh1 War schon längst Zeit für meinen Gegner. 28...Ld6 Ich wollte etwas stören, dachte ich mir und eine gute Diagonale einnehmen.

29.Dh3 Sf6 30.Tad1 [30.Sg3 Wäre eine bessere Idee für Weiß gewesen.] 30...Sxh5 [Besser als 30...Dxh5 31.Lxf6 gxf6 32.Sg3 Lxg3 33.Dxg3+ Kh7 34.Tde1]

31.Dg4? Ein Fehler da jetzt Lb5 kommen kann. [31.Tg1 Wäre besser gewesen.]

31...Lb5! Nach diesem Zug war ich in der Stellung sehr optimistisch und hoffte inständig, dass diese stressige Partie bald vorbei sein würde, denn der Gegner war nicht

nur ein starker Spieler, sondern auch stark frauenfeindlich und hatte das Bedürfnis gehabt, erstmal den Schiedsrichter zu rufen um ihm mitzuteilen, dass ich als Frau ja wohl kaum solche Züge drauf haben könnte. :/

34...gxf6 35.Td2 Lxf1 36.Lxf1] 34...Lxf1 35.Lxf1 [Wenn 35.Dxh6 dann 35...Lxg2+ 36.Kxg2 gxf6] 35...Dxg5 [35...Sxd5 36.Dxh6 gxf6; 35...Lf4 36.Dxh6 Lxh6 37.Lc4] 36.hxg5 Sxd5 Der beleidigte Spieler gibt auf. Ich wiederum freue mich sehr :D

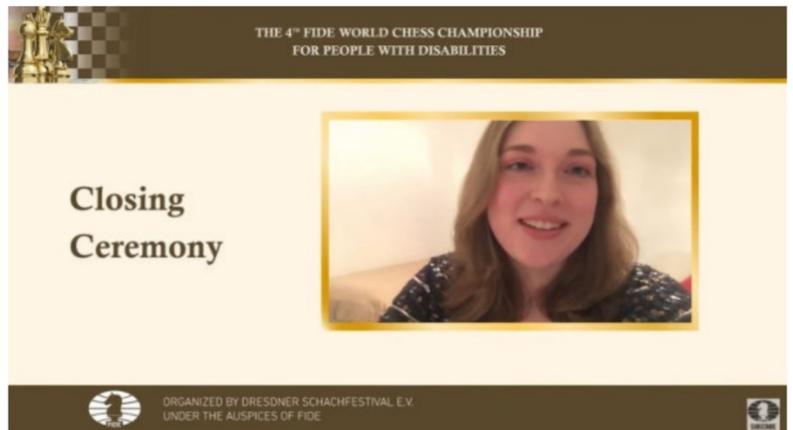


32.Le1 Keine Ahnung, was dieser Zug sollte. [32.Kg1 Die Partie hätte ungefähr so weiter laufen können: 32...Lxe2 33.Dxe2 Lc5+ 34.Tf2 Sf4] 32...Sf6 Einmal noch die Dame von e2 entfernen und dann könnte ich mir meine Belohnung holen ;) 33.Dg5 Lxe2 [33...Dxg5? 34.hxg5] 34.Tb1 [34.Dxh6 Wäre so besser für Weiß gewesen.

Nach dieser Partie stand ich mit 6/8 sehr weit vorne und freute mich auf die letzte Partie, die ich sehr locker anging, denn anscheinend konnte ich weiterhin meine eigenen Erwartungen Tag für Tag Übertreffen.

Tatianas Gegner bei der WM

Rd.	Snr	Titel	Name	Elo	Land	Erg.
1	70		Pokotaiev Vladyslav	1839	UKR	0
2	129		Bolotov Toktobek	1448	KGZ	1
3	90		Kozhakhmetov Sultan	1723	KAZ	1
4	72	WCM	Myronenko Natalya	1830	UKR	1
5	47		Szalko Maciej	1964	POL	0
6	96		Sundui Sonom	1645	MGL	1
7	51		Bukarin Mikhail	1946	RUS	1
8	37		Miozga Tomasz	2035	POL	1
9	5	FM	Severino Sander	2364	PHI	1/2



# WEBDESIGN

# WEBSHOPS

# SOCIAL MEDIA

DERWEBMASTER.EU